

# DER KLEINSTE SPORT



Sportgemeinschaft Deutsche Bank Deutschland e.V. - Hamburg - • 1/2012



WER IST HIER UNTERWEGS?

Infos unter Seite 39



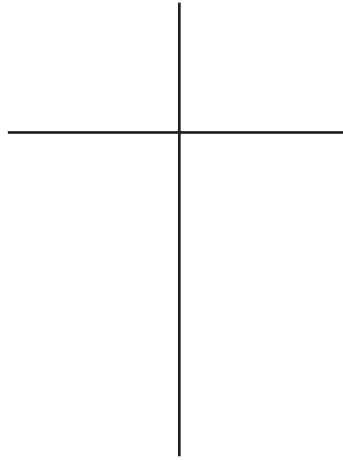
BEWEGUNG AM BRAMFELDER SEE

Infos unter Seite 43



| <b>Inhalt</b>        | <b>Seite</b> |
|----------------------|--------------|
| Nachruf              | 5            |
| Badminton            | 7 – 11       |
| Bowling-Hobby        | 12           |
| Bowling-Sport        | 13 – 18      |
| Drachenboot          | 19 – 21      |
| Golf                 | 22 – 23      |
| Handball             | 24 – 29      |
| Kegeln / Sportkegeln | 30 – 31      |
| Leichtathletik       | 32 – 37      |
| Team-Event           | 38           |
| Tischtennis          | 39 – 42      |
| Triathlon            | 43 – 44      |
| Wandern              | 45 – 47      |
| Spartenübersicht     | 48           |





Die Sportgemeinschaft betrauert den Tod ihres Sportkameraden

**Horst Oldenburg**

geboren am 4. Januar 1927

verstorben am 13. April 2012

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand





## **SPARTE BADMINTON**

**Spartenleiter:** Ralph & Jutta Kunert, Tel. 040 / 490 95 923  
Christian Knappe, Tel. 040 / 64 44 229

### **Saisonrückblick 2011**

Nachdem ich vor einem Jahr Kirill und Anish als neue Mitglieder unserer Badmintonsparte begrüßen durfte ziehen wir weiterhin internationale Kreise.

Nach einem Ukrainer und einem Inder hat sich jetzt ein Franzose in unserer Hamburger Truppe eingefunden. Es ist Ronan, der jetzt einige Monate bei uns trainiert und kürzlich sein erstes Spiel für uns bestritten hat. Dies war zwischenzeitlich aufgrund von Passproblemen nicht mehr unbedingt erwartet worden, aber gute Kontakte zum Spielausschuss sowie tat-/fußkräftige Unterstützung durch Kerstin brachten ein positives Ergebnis.



Aber ich bin sicher auch nicht böse, sofern mal wieder eine Hamburger Deern oder ein Hamburger Jung dazukommen sollten. Müssen ja nicht immer Quiddjes sein.

### **Bußtagsturnier 2011**

Auch im letzten Jahr gab es wieder ein traditionelles Turnier in der „Otto Halle“ in Bramfeld. Ausrichter war dieses Mal die BSG (Betriebssportgemeinschaft) MC Oliver Bayer. Da Jutta sich einer Hand OP unterzogen hatte, hatte ich mich fürs Mixed LK2 als Einzelperson gemeldet. Nach 3 erfolgten Mixedrunden ohne meine Beteiligung offenbarte mir Herr Salzer vom Veranstalter, dass ich in den Wettbewerb Herreneinzel LK1 gerutscht wäre und mein erstes Spiel in 5 Minuten beginnen würde. Auch hier wechselte nach jeder Begegnung der Partner und es kamen diverse Herrendoppel zustande. Das Ganze war für mich (LK2) sehr anstrengend, endete aber am Ende des Tages mit Muskelkater sowie einem dritten Platz mit einem Partner, den ich vorher nicht kannte.

### **Einzelmeisterschaften 2011**

Im Herbst 2011 fanden die Hamburger Einzelmeisterschaften für sämtliche BSG'en statt. Hier konnten wir nicht nur mit einigen Spielerinnen und Spielern zugucken, lernen und spielen sondern schnitten auch recht erfolgreich ab:

Im Dameneinzel LK 3 hatten wir 2 Damen gemeldet. Martina erreichte einen dritten Rang und Susan erspielte sich die Hamburger Vizemeisterschaft. Im Endspiel unterlag sie einer erheblich jüngeren (und leichteren) Gegnerin von der Baubehörde mit 21-13, 12-21 und 10-21. Super Susan!!

Im Damendoppel fiel die LK3 aufgrund zu weniger Meldungen aus. Nach kurzer Rücksprache entschieden sich unsere Damen einstimmig dafür, in die LK2 aufzurücken. Man (Frau) sucht ja schließlich die Herausforderung. Es kam in der Vorrunde zum direkten Aufeinandertreffen unser beiden Doppel, wobei es zu einem umkämpften Spiel mit knappem Ausgang kam. Martina und Susan belegten schlussendlich einen Bronzerang.

Im Endspiel duellierten sich Jessica und Jutta mit der BSG der Dresdner Bank-Commerzbank aus der LK2. Die Vereinsspielerinnen der Familie Warkentin waren zwar Favoriten aber nach deutlichem 1. Satz 11-21 erspielten unsere Damen ein 19-21 im zweiten Satz. Wer weiß, ein dritter wäre evtl. möglich gewesen und hätte dann ja auch erfolgreich enden können. Ein tolles Ergebnis der 4 Damen!!

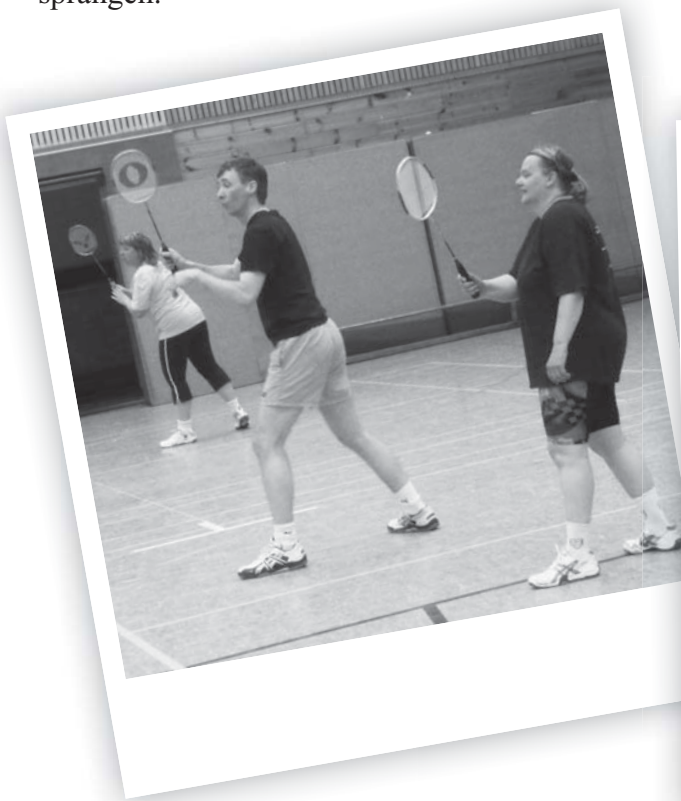


Im Wettbewerb der Herrendoppel LK3 waren Yevgen (Eugen oder auch Zhenya) und Ralph am Start. Es gab 3 Vorrundenspiele gegen Signal/Iduna, Jungheinrich sowie Kecker+Jürges von Handelskammer bzw. Ross. Dieses war unser bestes Spiel, aber der Gegner hatte uns leider jahrzehntelange Erfahrung voraus, sodass wir uns trotz „**ein bisschen mehr Einsatz**“ geschlagen geben mussten. Aber gegen solche Herren und mit der Klasse können wir leider (noch) nicht mithalten. Die beiden wurden dann erwartungsgemäß Hamburger Doppelmeister 2011.

Danach wurde Familie Stutzke von Signal Iduna von uns mit einer souveränen Leistung klar distanziert. Im letzten Spiel gegen Jungheinrich lief bei uns nicht so viel zusammen und am Ende reichte es zu keinem Satzgewinn. Trotzdem hat uns die Teilnahme viel Spaß gemacht – nicht wahr Eugen –?



Desweiteren meldeten wir für den Wettbewerb im Mixed LK3 Susan mit Jürgen sowie Jutta mit Zhenya. Die Konkurrenz war hier jedoch so stark, dass am Ende nur die geteilten 7. Plätze heraus-sprangen.



## **Rückblick auf Mannschaftsmeisterschaft 2012**

Da die für uns erfolgreiche Saison derzeit noch im Gange ist, werden wir hierzu im nächsten Heft Stellung beziehen.

*Ralph Kunert*

## **Bielefeld gibt's doch! Vereinsmeisterschaft 02.06.2012**

Freitag früh fuhr unsere Truppe, bestehend aus Jutta und Ralph Kunert, Jessica Lühhmann, Susan Kniep, Hartmut Hewicker, Yevgen Fidel, Jürgen Pohl und Jürgen Förstner ins lt. Internet nicht vorhandene Bielefeld. Zugegeben, außer einer alten Burg, die auf Wunsch einer einzelnen Dame auch gleich erklommen werden musste, hat Bielefeld auf den ersten Blick nicht viel zu bieten aber wir wissen ja, es zählen die inneren Werte!



Da wir durch mehrere Runden Prosecco und Skat während der Bahnfahrt bereits in sehr guter Stimmung waren, kam uns dieser Ausflug trotz heftigen Windes und noch heftigerer Steigung richtig romantisch vor.

Zurück im Hotel wurden wir von den Bielefelder Gastgebern mit Gastgeschenken empfangen.

Darunter ein T-Shirt auf dem überraschend aufgedruckt stand:



Abends ging es mit den Teilnehmern aller Sportgemeinschaften ins Brauhaus, in dem gespeist und ein bisschen Bier vernichtet wurde.

Am Samstag wurden wir dann um 7:15 Uhr!!! mit zwei Bussen zur recht weit entfernten Halle Richtung Paderborn gekarrt. Dort fanden zwischen 13 Sportgemeinschaften die Vorrundenspiele statt. In unserer Gruppe hatten wir Lübeck, Düsseldorf, München, Essen/Stuttgart und Bielefeld zu schlagen. Leider ist uns das nur bei Essen/Stuttgart und Bielefeld gelungen, gegen Lübeck und Düsseldorf spielten wir unentschieden und nur gegen München mussten wir uns leider geschlagen geben. Dennoch führte dies dazu, dass wir lediglich Gruppendritter wurden und vor dem Finale schon mal dusehen konnten.

Da sich unser erster Herr bereits in der ersten Begegnung verletzt hat und den Rest des Tages nur noch zugucken konnte, fanden wir, dass wir uns gut geschlagen haben.

Zurück im Hotel ging es ins Zimmer zum Umziehen zur Party im 70'er Jahre Stil.





Anschließend wurde das Buffet im Hotel gestürmt. Nach der Siegerehrung für Oberhausen, die im Finale gegen Lübeck gewonnen hatten, wurde die Tanzfläche gestürmt, die bis 5:00 Uhr morgens nur nach und nach leerer wurde. Unser Discjockey Guido sorgte wie immer für super Stimmung.

Nach wenig Schlaf hatten wir Hamburger aber genügend Zeit gemütlich zu frühstücken und uns von allen anderen zu verabschieden, denn unser Zug fuhr erst um 12:00 Uhr.

Mit den üblichen Skatrunden ging es zurück nach Hamburg – es war wieder ein tolles Wochenende!

Unser Dank geht für die erstklassige Organisation an die Badmintonies in Bielefeld!

Wir werden uns im nächsten Jahr revanchieren, denn wir richten das nächste Badminton – Turnier in Hamburg aus.

*Susan Kniep*





## **SPARTE HOBBY-BOWLING**

**Spartenleiterin:** Sibylle Diener, Tel. 040 / 37 01-34 34  
Kirsten Pohl, Tel. 040 / 37 01-33 45

### **„Die Funbowler“**

Unser Bowling-Team besteht aus Spielerinnen und Spielern aus unterschiedlichsten Berufszweigen. Seit 2008 bowlen wir mit Freude und Elan im Bowlingcenter in der Hamburger Straße/Wagnerstraße.

*Jeden ersten Dienstag im Monat von 18.00–20.00 Uhr treffen wir uns im Bowlingcenter.*

Wir würden uns freuen, Schnuppergäste bzw. neue Mitglieder begrüßen zu können.

Für Information oder Anmeldung stehe ich gern zur Verfügung.

*Sibylle Diener*



|  |   |
|--|---|
|  <p>Deutsche Bank<br/>Hamburg</p> | <p><b>SPARTE BOWLING</b><br/> <b>Spartenleiter:</b> Wilfried Rabe, Tel. 040 / 63 89 27 51<br/> Frank-Peter Hanne, Tel. 040 / 211 03-127</p> |
|--|---|

## Einzelmeisterschaft

Das erste Bowlingturnier des Jahres lockte diesmal nur 11 Teilnehmer unserer BSG an den Start. An zwei Spieltagen wird je eine 6er-Serie gespielt. Bei den Damen hatte sich Tanja in der B-Staffel mit einer sehr guten Leistung beim ersten Antritt (180 Schnitt) auf Platz 2 gespielt. Schade, dass der zweite Antritt nicht ganz so gut lief, am Ende landete sie auf Platz 6. Jutta spielte zwei recht ausgeglichene Serien und konnte sich von Platz 12 nach dem ersten Spieltag noch auf den 10. Platz hochspielen. Bei den Herren musste Maik in A antreten, spielte mit 1307 und 1312 zwei sehr konstante Serien (Schnitt 218) und hielt den nach dem ersten Spieltag erreichten Platz 5 auch im Endergebnis. Über einen persönlich sehr schöner Erfolg konnte sich auch Django freuen, der in der C-Staffel einen hervorragenden 4. Platz erreichte (Schnitt 174). Peter Hanne konnte erstmals bei den Senioren A (50 – 59 Jahre) spielen. War er am ersten Spieltag wohl noch etwas eingeschüchtert (Platz 8), ließ er beim zweiten Antritt alle Rücksichtnahme auf die „alten Säcke“ fallen und spielte sich mit der höchsten Serie aller Teilnehmer an beiden Spieltagen (1323 = 220) auf Platz 3. Herzlichen Glückwunsch! Dass auch die „ganz alten Säcke“ noch tolles Bowling spielen können, musste Peter Leptien erfahren. Er spielte bei den Senioren C (70 aufwärts) zwei tolle 6er Serien mit einem Gesamtschnitt von 181 und verfehlte um 4 Holz nur knapp die Top-Ten.

## Frühjahrs-Mixed

Am 24./25. März wurde auf der Bowlingbahn Wagnerstraße die diesjährige 4er-Serie des Frühjahrs-Mixed ausgetragen. 11 DB-Paare wollten zeigen, was sie können. In der höchsten Klasse erreichten Veronika (Schnitt 186) und Stephan (Schnitt 221) einen hervorragenden 3. Platz und verfehlten Platz 2 nur um 5 Holz! Herzlichen Glückwunsch! Birgit und Manfred (Schnitt 163 und 213) scheiterten mit Platz 11 und Heidi Corleis und Willy (Schnitt 169 und 203) mit Platz 12 nur knapp an den Top-Ten. In Gruppe A sicherten sich Ute und Raimund (Schnitt 167 und 177) mit 5 Holz Vorsprung Platz 8. Heidi Koch und Michael Herber waren das beste DB-Mixed in Gruppe A/B. Mit einem Schnitt von 180 und 155 erreichten sie Platz 7 vor Marita (Schnitt 150) und Peter Leptien (Schnitt 177) auf Platz 9 und Jutta (153) und Thomas Wohlers (174) auf Platz 11. Herzlichen Glückwunsch auch an Django, der sich Gruppe B die richtige, leider BSG-fremde Partnerin ausgesucht hat und Platz 2 erreichen konnte. Sein Ergebnis lassen wir hier mal unerwähnt, schließlich zählt der Teamerfolg!

## Punktspielberichte

### 1. Herren

Wir erinnern uns: nach dem 4. Spieltag hatten sich unsere 1. Herren mit leuchtenden Augen vorgestellt: „Mit 140 Punkten aufsteigen (nach 14 Antritten) – das wär’ doch mal was!“ Wie es dann meistens so ist, gleich nach dem nächsten Antritt konnte dieses Ziel nicht mehr erreicht werden. Obwohl gut 80 Holz mehr gespielt wurden als am 4. Spieltag reichte dies „nur“ für 8 Punkte. Auch der

9. Antritt brachte 8, der 12. gar nur 7 Punkte. Trotzdem ist ein erster Tabellenplatz mit 133 von 140 möglichen Punkten und einem Saisonschnitt von knapp 194 Pins eine tolle Leistung! Herzlichen Glückwunsch zum Wiederaufstieg in die Sonderklasse! Vielleicht kann ja kommende Saison die Klasse mal gehalten werden, das wär' doch auch mal ein schönes Ziel. Und durch den Zugang von Marko Smitt, der letzte Saison in der BSG Tchibo einen Schnitt von 195 Pins spielte, hat die 1. Herren endlich einen Stamm von 5 Spielern.

Highlights Mannschaft Gesamtpins :

- 2414 Pins im 7. Antritt (Schnitt 201)
- 2392 Pins im 11. Antritt (Schnitt 199)
- 2478 Pins im vorletzten Antritt (Schnitt 206,5)

Highlights Spieler in der Dreierserie:

- Willy: 663, 639, 635 (Schnitt 221, 213, 211)
- Manni: 699, 651, 625 (233, 217, 208)
- Peter: 635, 622, 614 (211, 207, 204)
- Gast Stephan: 646, 611, 610 (215, 203, 203)
- Gast Maik: 644, 625 (214, 208)

## 2. Herren

Die 2. Mannschaft hat mit wechselhafter Punktausbeute (von 2 bis 9 Punkte war fast alles drin, nur zu 8 Punkten reichte es nie...) und einem Mannschaftsschnitt von 172 Pins ihren 8. Tabellenplatz und damit die Klasse A gehalten.

Highlights Mannschaft Gesamtpins:

- 2196 am 7. Spieltag (183 Schnitt)
- 2158 am 9. Spieltag (179 Schnitt)
- 2237 am 10. Spieltag (186 Schnitt)

Highlights Spieler in der Dreierserie:

- Georg: 495 (165 Schnitt)
- Peter Leptien: 569 (2x), 542, 540 (189, 180, 180)
- Maik: 719, 617 (239, 205)
- Stephan: 621, 614, 582, (207, 204, 194)
- Rudi: 573, 554, 512 (191, 184, 170)
- Vroni: 562, 540, 536 (187, 180, 178)

## 3. Herren

In Klasse B erreichte diese Mannschaft Platz 3 der Tabelle, mit einem Saisonschnitt von knapp 169 Pins.

Highlights Mannschaft Gesamtpins:

- 2105 6. Antritt (175 Schnitt)
- 2153 9. Antritt (179)
- 2126 14. Antritt (177)

Highlights Spieler in der Dreierserie:

- Tanja: 600, 544, 520 (Schnitt 200, 181, 173)
- Heidi Corleis: 623, 621, 620 (207, 207, 206)
- Katrin: 516, 506, 505 (172, 168, 168)
- Uwe Corleis: 573, 537, 517 (191, 179, 172)
- Michael Gustke: 543, 541, 517 (181, 180, 172)

#### 4. Herren

Auch wir konnten uns Platz 3 in unserer C-Staffel sichern und spielten einen Mannschaftsschnitt von knapp 162. Leider hat unsere Helga wegen einer Fußverletzung die Saison nicht zu Ende spielen können und wird kommende Saison erstmal pausieren. An dieser Stelle vielen Dank, liebe Helga, für Deinen Einsatz, gute Besserung, und hoffentlich auf eine baldige Rückkehr – ohne Dich macht es nicht ganz so viel Spaß!!!

Highlights Mannschaft Gesamtpins:

- 2123 5. Spieltag (177 Schnitt)
- 2019 9. und 12. Spieltag (168)
- 2145 13. Spieltag (178)

Highlights Spieler in der Dreierserie:

- Birgit: 597, 562, 546 (Schnitt 199, 187, 182)
- Ute: 529, 526, 525 (176, 175, 175)
- Andreas Hohenstein: 522, 490, 487 (174, 163, 162)
- Marco: 558, 542, 535 (186, 180, 178)

#### 5. Herren

Auch diese Mannschaft spielt in Klasse C und konnte in ihrer Staffel den 4. Platz erreichen mit einem Mannschaftsschnitt von 161.

Highlights Mannschaft Gesamtpins:

- 2085 2. Antritt (Schnitt 171)
- 2121 7. Antritt (176)

Highlights Spieler in der Dreierserie:

- Django: 538, 522, 516 (Schnitt 179, 174, 172)
- Daffo: 553, 526, 518 (184, 175, 172)
- Timmi: 569, 566, 557 (189, 188, 185)
- Thomas Wohlers: 527, 522, 520 (175, 174, 173)
- Andy: 548, 531, 522 (2x) (182, 177, 174)

#### 6. Herren

Leider konnte unsere 6. Mannschaft in dieser Saison nicht an die guten Leistungen der Vorsaison anknüpfen. Mit einem Mannschaftsschnitt von 152 Holz konnte die Klasse C nicht gehalten werden. Wir alle wünschen Euch, dass Ihr in der kommenden Saison „das Feld von hinten aufräumt“ – dass Ihr das könnt, zeigen folgende Leistungen:

Highlights Mannschaft Gesamtpins:

- 1939 1. Antritt (Schnitt 161)
- 1960 5. Antritt (163)
- 2027 9. Antritt (168)

Highlights Spieler in der Dreierserie:

- Anett: 545, 481, 473 (Schnitt 181, 160, 157)
- Heidi Koch: 567, 566 (189, 188)
- Jutta: 541, 539, 528 (180, 179, 176)
- Michael Herber: 481, 468, 465 (160, 156, 155)
- Uwe Lißenheim: 561, 507, 482 (187, 169, 160)

## 7. Herren

Diese Mannschaft hat in Klasse D eine ganz solide Saison gespielt und mit einem Mannschaftsschnitt von 141 Platz 5 erreicht.

Highlights Mannschaft Gesamtpins:

- 1783 4. Antritt (Schnitt 148)
- 1777 6. Antritt (148)
- 1854 10. Antritt (154)

Highlights Spieler in der Dreierserie:

- Marita: 496, 455 (Schnitt 165, 151)
- Maja: 452, 450 (150, 150)
- Susanne: 398, 395, 387 (132, 131, 129)
- Norbert: 477, 470, 461 (159, 156, 153)
- Thomas Bieri: 554, 525, 488 (188, 175, 162)

Ich glaube, wir haben eine ganze Menge Potenzial für die kommende Saison und wünsche allen, dass sie dies auch nutzen können. Gut Holz!

## Deutsche Bank Vereinsmeisterschaften 2012

Die Vereinsmeisterschaften fanden dieses Jahr in Frankfurt statt. Wir hatten uns letztes Jahr in Berlin mit jeweils zwei Damen- und zwei Herrenmannschaften qualifiziert. Bei diesem Turnier besteht eine Mannschaft aus 5 Spielern, wovon allerdings immer nur 4 Spieler einen Durchgang spielen können. Wir wollten also mit 20 Spielern nach Frankfurt reisen. Leider konnten sich aber nur 7 Damen das 2. Mai-Wochenende freimachen und so sei an dieser Stelle unseren beiden Mädels aus der Hobby-Gruppe, Sibylle Diener und Beate Kugler, ganz herzlich für ihre Unterstützung gedankt!

Mit relativ leichtem Gepäck – unsere Bowlingkugeln hatten wir per Spedition vorausgeschickt – kamen wir bei sommerlichem Wetter in Frankfurt an. Das Abendessen war vorbestellt, das Restaurant urig, das Essen lecker. Alles schien in den richtigen Bahnen zu verlaufen. Aber irgendetwas lief dann doch schief – lag's an den Betten, am Frühstück, an der relativ langen Busfahrt vom Hotel zum Henninger Turm – ich weiß es nicht. „Wo wir sind, ist vorne“ heißt unser Motto. Aber das passte diesmal nicht. Nur ein Platz auf dem Treppchen: die



*1. Damenmannschaft mit, Jutta, Katrin, Birgit und Heidi Corleis erreichte Platz 3,*





*die 2. Damen mit Beate, Sibylle, Susanne, Tanja, Anett Platz 7.*

Bei den Herren lief noch weniger zusammen:

*die 1. Mannschaft mit, Maik, Stephan, Manni, Peter und Willy kam auf Platz 6,*



die 2. Mannschaft mit Uwe Lißenheim, Daffo, Uwe Corleis, Django und Andy,



konnte sich nach dem Mittagessen immerhin noch einstellig auf Platz 9 retten.

Die Abendveranstaltung fand in unserem Hotel statt, und das war auch gut. So konnte sich jeder nach Belieben auf's Zimmer zurückziehen, ohne auf irgendwelche Transfers warten zu müssen.

Immerhin ließen wir uns unsere Reiselaune auf der Rückfahrt nicht verderben, hatten auch da unseren Spaß und freuen uns darauf, in zwei Jahren wieder mehr in das Geschehen an der Spitze eingreifen zu können. Die Quali nächstes Jahr sollte wohl zu schaffen sein, oder....?

*Birgit Gauert-Nüsch*



## **SPARTE DRACHENBOOT**

**Spartenleiter:** Ulf Verboom, Tel. 040 / 37 01-29 10

### **DB Dragons Hamburg beim Hafengeburtstag 2012**

Nach den Siegerpokalen in 2009 und 2010 mussten wir in 2011 mangels schlagkräftiger PaddlerInnen den Start beim Hafengeburtstag absagen. Einen großen Pokal holten wir dennoch später im Jahr - in einer Renngemeinschaft mit den DB Dragons Frankfurt - mit dem Gewinn der ersten DB-Drachenboot-Vereinsmeisterschaften in Heilbronn. Dementsprechend motiviert nahmen wir in 2012 das Training wieder auf und blockten den Termin des 823. Hamburger Hafengeburtstages rechtzeitig.

Für Geschichtsinteressierte: Die Geburtsstunde des Hafengeburtstages geht auf Kaiser Friedrich Barbarossa zurück, der den Hamburgern am 7. Mai 1189 einen Freibrief ausstellte, der ihnen Zollfreiheit für Schiffe auf der Elbe von der Stadt bis an die Nordsee gewährte. Dieses Datum wird damit als Geburtsstunde für den Hamburger Hafen bezeichnet und somit wird der Geburtstag - seit 1977 alljährlich mit einem Volksfest - immer an dem Wochenende gefeiert, welches auf den 7. Mai (dem Überseetag) fällt oder auf das darauf folgende. Ergänzendes Zitat aus Wikipedia: „Legendär ist das beliebte Drachenbootrennen auf der Elbe.“

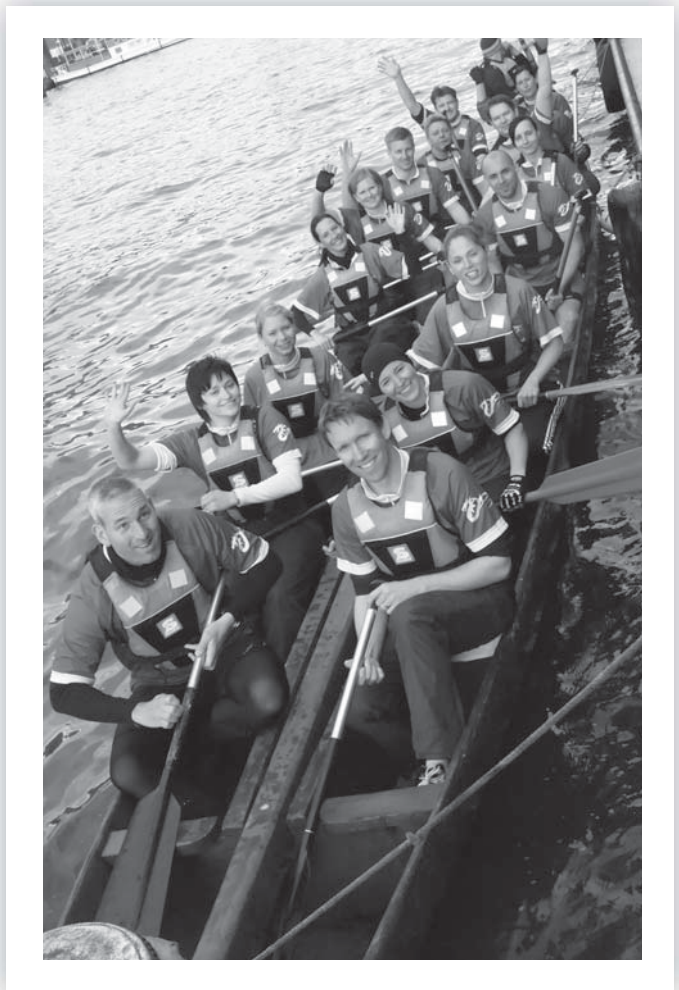
Womit wir also wieder beim Thema wären. Bis zur Nordsee durften wir trotz Freigabe des damaligen Kaisers nicht paddeln, sondern mussten uns mit einer 250m Strecke am Baumwall entlang der Speicherstadt begnügen. Start – Streckenschlag – Endspurt. Fehler auf so einer kurzen Distanz werden nicht verziehen.

Am Start des Hafen-Cups standen am 13. Mai 2012 acht Firmen-Fun-Teams, sieben aus Hamburg sowie das halbprofessionelle Team der Hellmann-Dragons aus Hannover. Der Start erfolgte in zwei Gruppen à vier Teams, jeder gegen jeden. Die beiden Gruppenersten qualifizieren sich fürs Halbfinale, die Sieger dieser beiden Rennen fürs Finale.





Bei wechselhaftem, aber trockenem Wetter ging es im ersten von drei Gruppenrennen gleich gegen den Titelverteidiger TSR Recycling. Da es bei gleicher Anzahl von Siegen um die schnellste Zeit geht, mahnte uns Ulf vorab, bereits hier alles zu geben. Gesagt, getan, gewonnen! Im Hochgefühl des Sieges verzichteten wir im zweiten Rennen gegen Hamburg Active auf unseren Schlagmann Ulf. Diesmal fanden wir nicht in unseren Rhythmus, und unser Gegner machte seinem Namen alle Ehre und siegte knapp im Fotofinish. Die erste Niederlage beim Hafengeburtstag seit 2008, da waren wir doch alle ziemlich geknickt. Dementsprechend angespannt traten wir im dritten und letzten Gruppenrennen gegen die Rechtsanwälte von Bad Boys Hamburg an, konnten das Rennen aber letztendlich zu unseren Gunsten entscheiden. Da in der Endabrechnung drei Teams zwei Siege aufwiesen, sollte sich Ulfs Drängen auf eine schnelle Zeit auszahlen - Minimalziel Halbfinale erreicht. Aus den anderen Gruppenrennen qualifizierten sich die Hellmann-Dragons und Hochtief Blue Dragons, die sich gegen Steinberg, Schumann & Kollegen sowie Atletico Bacardi durchsetzten.



Halbfinalansetzungen: DB Dragons - Hochtief, Hellmann-Dragons - TSR Recycling. Mit einem starken Rennen von A-Z schickten wir Hochtief zurück zur Elbphilharmonie-Baustelle, und Hellmann verpasste dem Titelverteidiger den Knock-out.

Finale: DB Dragons - Hellmann-Dragons. Wiederum ein gelungenes Rennen unsererseits, aber die Hannoveraner Semi-Profis waren nicht zu schlagen.



Dennoch haben wir uns über eine spannende Regatta und den kleinen Pokal gefreut. Danke an die wieder einmal perfekte Organisation durch den 1. Hamburger Drachenboot Club.



An dieser Stelle sei mir noch eine persönliche Anmerkung gestattet: Seit zehn Jahren sitze ich nunmehr im Drachenboot der DB Dragons. In dieser Zeit organisieren Spartenleiter Ulf Verboom und seine Frau Daniela mit unermüdlichem Einsatz und Ausdauer die Trainings- und Wettkampfplanung. Einen HERZLICHEN DANK dafür, auch im Namen des ganzen Teams.

Keep on paddling,

*Henrik Storr*





## **SPARTE GOLF**

**Spartenleiterin:** Angelika Haushalter, Mobil 0173 / 61 02 391

## **2. Saison BSV Punktspielbetrieb**

Im letzten Jahr sind wir zum ersten Mal im Punktspielbetrieb des BSV (Betriebssportverband) Hamburg an den Start gegangen und haben auf Anhieb einen 2ten Platz in der Mannschaftswertung belegt. Vizemeister und zwei Teilnehmer für die DBSM (Deutsche-Betriebs-Sport-Meisterschaften) in Berlin 2011 ein toller Erfolg im ersten Jahr...

... ein Jahr weiter:

... auch aufgrund dieser tollen Erfolge konnten wir in dieser Saison mit zwei Mannschaften an den Start gehen. ... Des einen Freud‘ ist des anderen Leid?... Mit teilweise mehr als 118 Startern der unterschiedlichsten HC-Klassen ist der Spielspaß nicht immer uneingeschränkt,...  
... aber kommt Zeit – kommt Rat?... (,mal sehen was alles noch auf uns zukommt...)

Derzeit belegen wir mit unserem zweiten Team einen ersten Platz ( zugegebenermaßen haben wir als eines von wenigen Teams bereits 4 von 5 möglichen Wertungsterminen absolviert.. aber immerhin....

Für Team 1 waren bisher aktiv ( zwei von fünf Spieltage):

Anne-Kathrin und Jan Kley, Birgit Thomssen, Jan Rehbock, Mario Wolff, Holger Ptakowski und Guido Vorwald

Für Team 2 waren bisher aktiv (vier von fünf Spieltage):

Stefan Könnecke, Thomas Jötten, Anita Laskowski, Leif Schmidt, Andreas und Kirsten Pohl, Niels Hansen , Kerstin und Thomas Kuhlmann

Für die DBSM in Jever (September 2012) konnten sich bisher Anita Laskowski und Kerstin Kuhlmann qualifizieren.

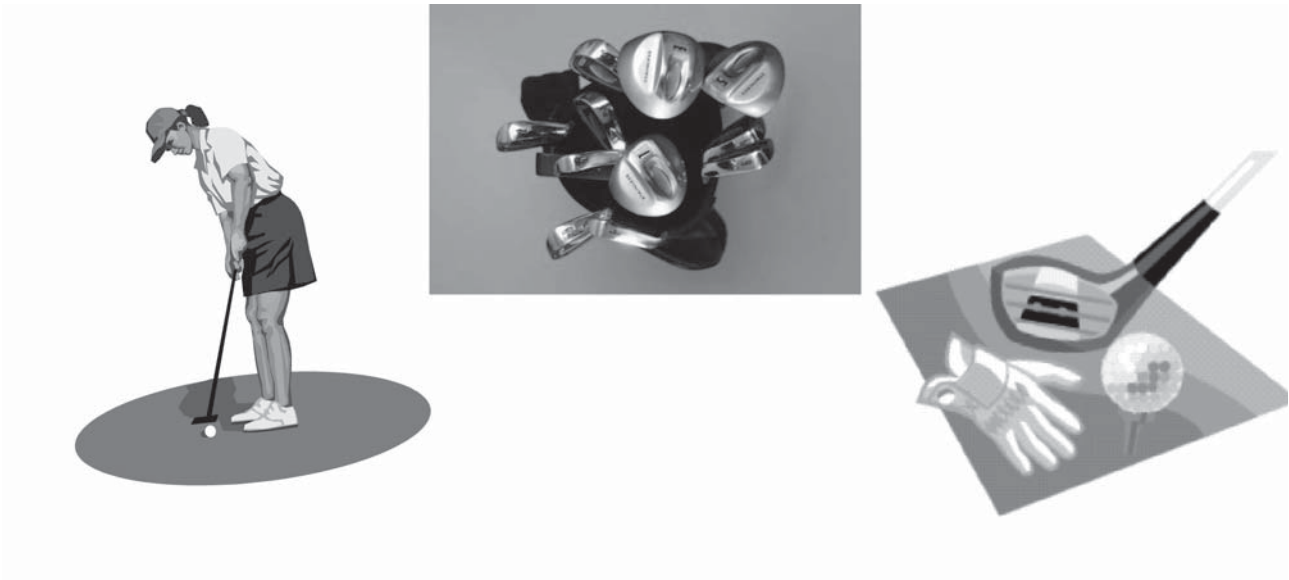
Auch innerhalb der Sportgemeinschaft fanden Qualifikationen für die Vereinsmeisterschaften in Leipzig statt: es haben sich qualifiziert:

Jan Rehbock  
Kirsten Pohl  
Lars Seidel  
Otto Haushalter  
Thomas Kuhlmann

Dazu an dieser Stelle: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!!!

Und beim wem dieser Bericht Interesse am Golfsport geweckt hat, kann bei dem folgenden „Event“ erste Erfahrungen sammeln:





### **Schnuppergolfen am 12. August 2012**

Wer Zeit und Lust hat, den Schwung mit dem Schläger einmal auszuprobieren, ist zu dem obigen Termin herzlich eingeladen, einen Schnuppertag zu erleben.

Erstmalig soll dieses Erlebnis mit ersten Erfahrungen auf „dem Platz“ verknüpft werden...

Geplant ist:

Einsteigerkurs über 180 Minuten auf der Golf-Arena mit anschließendem Spiel auf einem 6-Loch Platz.

Für Mitglieder der SG Deutsche Bank Deutschland e.V.-Hamburg- gibt es Vergünstigungen.

Den genauen Preis bitten wir im Sportgeschäftszimmer unter:

[kerstin.kuhlmann@db.com](mailto:kerstin.kuhlmann@db.com)

oder

040-3701-3346

zu erfragen.

Wir freuen uns auf zahlreiche Anfragen!!!!

Eine wichtige Info (besonders interessant für unsere Mitglieder mit Wohnort im Südosten Hamburgs). Neben den bestehenden Vergünstigungen für den Golfclub Gut Kaden bietet die Golfanlage Schloss Lüdersburg interessante Vergünstigungen bei Mitgliedschaften und/oder Platzreifekursen an. Einzelheiten können ebenfalls im Sportgeschäftszimmer abgefragt werden.



## SPARTE HANDBALL DAMEN

**Spartenleiterin:** Kerstin Funk, Tel. 040 / 30 23 15 64

## SPARTE HANDBALL HERREN

**Spartenleiter:** Sacha Jürs, E-Mail: sachajuers@db.com

**Wir wollen doch nur ...**



Unter diesem Motto standen die diesjährigen KOGGENSPIELE, welche bei uns in Hamburg stattfanden.

Die ganze Planung wurde von Angelika, Kirsten und Kerstin K. frühzeitig in die Hand genommen und so konnten die Spiele am 09. Juni 2012 beginnen.

Es trafen sich 10 Herrenmannschaften und 5 Damenmannschaften in den Sporthallen Ladenbeker Furtweg in Bergedorf. Die auswärtigen Mannschaften waren bereits am Freitag angereist. Nachdem Angelika alle Mannschaften begrüßt hatte, ging es auch schon los. Wir Damen hatten als ersten Gegner die Mannschaft aus Düsseldorf/Stuttgart.



Zu unserer Freude saßen im Kampfgericht Edgar und Gaudi, die uns natürlich die Daumen drückten. Wir waren gut aufgestellt ( 9 Spielerinnen) und sehr motiviert. So hatten wir doch erst zwei Tage vorher ein Trainingsspiel gegen eine Vereinsmannschaft gewonnen. Die Deckung stand gut, aber leider trafen wir vorne das Tor nicht. So verloren wir gleich zu Beginn des Turnieres mit 3:7. Damit hatten wir nicht gerechnet und so gingen wir entsprechend irritiert ins nächste Spiel gegen Wuppertal. Die liefen gewohnt stark auf und auch hier gelangen uns vorne zu wenig Tore. Das Runde wollte einfach nicht ins Eckige. Wieder verloren wir mit 4:7 Toren. Und dann kam der Vorjahressieger der Koggenspiele 2011, nämlich Bremen. Die waren nur mit 6 Spielerinnen angereist und baten bereits zu Turnierbeginn um Unterstützung. Birgit hatte sich netterweise bereit erklärt, auszuhelfen. Und obwohl wir mit 2 Auswechselspielerinnen konditionell besser aufgestellt waren, gelang uns wieder kein Sieg (5:8).



Jetzt konnten wir unsere Ehre nur noch gegen Lübeck retten. Und diese Chance nutzten wir auch und konnten wenigsten einen Sieg verbuchen (7:2).

Bei unseren Herren sah es ähnlich aus: das erste Spiel gegen Stuttgart wurde knapp verloren mit 7:8. Leider verletzte sich Sockel so sehr, dass er nicht weiterspielen konnte. Das zweite Spiel gegen Bremen endete 13:8 für Bremen, auch gegen Wuppertal verloren sie mit 12:9 Toren. Erst beim vierten Spiel gelang ihnen der langersehnte Sieg gegen Mainz mit 10:4 Toren.

Zum Turnier kann man zusammenfassend sagen, dass es sehr faire Spiele waren und wir hatten alle viel Spaß.

Nachdem uns die Busse ins Hotel zurückbrachten und ein bisschen Zeit zum Erholen war, trafen wir uns alle wieder im Restaurant des Hotels. Ein tolles Buffet erwartete uns und so konnten wir ausgiebig schlemmen.



Aber nur bis 20:30 Uhr, denn dann hatten wir ein Date mit der Fußballnationalmannschaft, welche an diesem Abend ihr erstes EM-Vorrundenspiel gegen Portugal bestritt. Alle 170 Handballe- rinnen und Handballer versammelten sich vor einer Leinwand und gemeinsam feuerten wir „unsere“ Mannschaft an. Bei Superstimmung fiel dann auch das ersehnte Tor. Deutschland gewann mit 1:0 und wir zogen gleich im Anschluss die Sieger aus unserem Tippspiel. Und dann kam die eigentliche Siegerehrung.

Mit der „Kogge“ wurde dieses Jahr die Damenmannschaft aus Wuppertal geehrt, die sogleich das Lied „so sehen Sieger aus“ anstimmten. Der 2. Platz ging an Bremen vor Düsseldorf/Stuttgart, Hamburg und Lübeck.



Bei den Herren gewann dieses Jahr die Truppe der Berliner Bank.



Leider konnten sie die „Glocke“ nicht in Empfang nehmen, da diese im letzten Jahr gestohlen worden war und leider nicht wieder aufgetaucht ist. Aber der Deutsche Bank Vorstand hat neue Pokale gestiftet und so mussten die Herren nicht mit leeren Händen nach Hause fahren.



Jetzt kamen wir zum gemütlichen Teil des Abends und die Party konnte beginnen. Bis in den frühen Morgen wurde getanzt und gesungen.

Am nächsten Morgen trafen wir uns noch einmal zum gemeinsamen Frühstück im Hotelrestaurant und verabschiedeten unsere Gäste. So klang wieder einmal ein tolles Handballwochenende aus. Und nächstes Jahr? Da geht es nach Düsseldorf. Die ersten Meldungen liegen mir bereits vor...

*Kerstin Funk*



P.S. Es geschehen noch Zeichen und Wunder: die Glocke ist wieder da!  
Und Sockel geht es auch wieder gut!

## 8 Frauen und 1 Badezimmer oder Wie man einen Workshop auch gestalten kann

### 1. Wie alles begann

Die Idee wurde auf dem Veteranen-Treffen der Handballer geboren. „Veteranen-Treffen“- wie sich das schon anhört... Wie auch immer - man traf sich, man klönte über alte Zeiten und was sich inzwischen so ereignet hatte. Und plötzlich kam eine auf die Idee „lasst uns doch mal wieder eine Ausfahrt machen, ein gemeinsames Wochenende, wie damals zu den Koggenspielen!“ Termin und Ziel wurden auch schnell gefunden - erstes Februarwochenende nach Sylt! Die Anwesenden waren begeistert, nun galt es, die restlichen „Ehemaligen“ zu motivieren.

### 2. Organisation ist alles

Eine Mannschaftsliste wurde zusammengestellt und die Email-Adressen erkundet. Alle wurden angeschrieben und die Resonanz war super, obwohl doch nicht allen der Termin zusagte. 9 Mädels wollten die Insel unsicher machen. Alles wurde geregelt – welche Bahnfahrten sind die günstigsten, wer steigt wo ein, wo wohnen wir auf Sylt, wer bringt was mit usw.

### 3. Eine Bahnfahrt, die ist lustig

Das kälteste Wochenende des Jahres und wir fahren nach Sylt! Treffpunkt für sieben Mädels: Hamburg Hauptbahnhof zwischen 9.00 und 9.15 Uhr, erster Wagen. Leider musste Heike wegen Grippe noch am Abend vorher absagen. Pünktlich fanden sich Angela, Birgit, Irmtraut, Karin und Meike am Bahngleis ein. Also, rein in den Zug. Unten nur Klappsitze, also nach oben. Schietwetter, nasse Kofferrollen, eingesaute Hosenbeine. Und ich wollte noch „Rei in der Tube“ mitnehmen! Na, erstmal trocknen lassen. Wo bleibt eigentlich Kerstin? Schon klingelt das Handy: staubedingte Verzögerung. Wird eng, aber zum Glück schafft sie es rechtzeitig. Und dann auch noch nach oben...! Die erste Etappe bis Elmshorn vergeht wie im Flug, wir haben uns ewig nicht gesehen und viel zu erzählen. Dann, raus. Frage an den Zugführer: wo fährt der Zug nach Westerland ab? Direkt von diesem Gleis. Na dann, fahr los und mach die Schienen frei! Und da kommt auch schon die NOB. In Itzehoe steigen Claudia und Michaela ein, und dann gibt's erstmal einen Sekt - in der NOB gibt's zum Glück noch kein Alkoholverbot. Übrigens: es gibt selbstreinigende Hosen, der Dreck ist weg!

### 4. Koffer mit Rollen

Zum Glück hatte Kerstin uns noch erinnert, Rollenkoffer mitzunehmen, da wir doch ein ganzes Stück vom Bahnhof zum Appartement zu laufen hatten. Allerdings war ihr eigener Rollenkoffer für den langen und teilweise verschneiten Weg nicht so gut geeignet...

### 5. Von Schnarchern und Nichtschnarchern

Genau, jetzt geht's um die Bettenverteilung. Das Haus hatte zwei Doppelzimmer, ein Einzelzimmer und im Wohnzimmer konnten auch zwei Leute schlafen. Micha hatte einen Schlafsack dabei und sich angeboten, in einem der Zimmer auf dem Boden zu schlafen. Dann taten sich „Schnarcher“ und „Nichtschnarcher“ zusammen. Claudia und Kerstin versicherten uns, sich nicht stören zu lassen, wenn abends noch gefetet wird, und wählten die Couch als Nachtlager.





## 6. Der Workshop kann beginnen

Erste Frage: Wisst Ihr eigentlich, dass wir fast 1 ½ Stunden für's Badezimmer brauchen, wenn jede nur 10 Minuten da drin ist? Wie vieles andere ließ sich diese mathematisch korrekte Berechnung an den beiden Tagen durch geschickte Verteilung (vor, während und nach dem Frühstück) glücklicherweise ad absurdum führen...

Nächste Frage: Wie weit ist es eigentlich von Westerland nach Wenningstedt? So weit die Füße tragen. Also, auf geht's! Und immer daran denken: wir müssen auch wieder zurück!

Unterwegs die nächste Frage:

Wie kommen Gäste mit sauberen Schuhen zu Gosch? Antwort: Wahrscheinlich mit dem Chauffeur. Wir hingegen zeigten uns sportlich aktiv. Der Weg am gefrorenen Strand war lang, der Rückweg irgendwie länger, aber bei klarer Luft sehr schön. Belohnt wurden wir mit einem ganz tollen Sonnenuntergang.

Zurück in Westerland hieß es: Frühstück einkaufen. Mit 8 Mädels. 3 kamen erst gar nicht mit rein, die anderen konzentrierten sich auf unterschiedliche Waren. So ging's. Dann wollten wir eigentlich essen gehen, aber erstmal in's Haus. Auf dem Weg dorthin Kerstin: Da oben ist Cassiopeia! Ah ja. Und der Große Wagen...?

Oh, das Haus ist schön warm. Jetzt wieder raus in die Kälte? Oder doch lieber hier essen? Vielen Dank, liebe Karin, Dein iPhone war Gold wert und schnell ein Piz-za-Service gefunden. Der Pizzamann brachte nicht nur unsere Bestellung, sondern auch ein Fläschchen Rotwein mit. Insgesamt verlief der Abend dann ganz flüssig und Heike muss wohl inzwischen unter Tinnitus leiden, so oft haben wir auf ihre Besserung angestoßen. Und eine Karte haben wir der Daheimgebliebenen und unserem Edgar auch geschrieben. Meike berichtete von ihrem Galapagos-Hasen und eine (Irmi?) musste sich dauernd die spröden Lippen eincremen – tiefere Einblicke würden denn doch zu weit führen. Um mit Angela zu sprechen: Keine Bilder...!

Am Samstag setzte sich der Workshop fort. Aus praktischer Umsetzung der Badezimmerfrequentierung ergab sich so nebenbei eine weitere Frage:

Woran starb Tycho Brahe? (Wer? Na, irgend so ein dänischer Gesandter...)

Antwort: An einem Blasenriss! (wie passend...)

Und weiter: Wie legt man am besten ein Spannbettlaken zusammen? Wie stellt man den Begrüßungston vom Handy aus? Wie sieht Claudia aus, wenn sie (aus bekannten Gründen etwas zu früh) aus dem Badezimmer kommt? Warum muss Micha schon wieder...?

Der Tagesausflug führte uns über die Uwe Düne mit tollem Blick über die Insel bis nach List. Dort wieder „gesehen“, klönen, lachen. Und shoppen in der Tonnenhalle. Micha sucht ne „Russenmütze“ und schnackt Gaui mit. Leider macht der Laden gerade zu, aber die Ledermützen waren sowieso zu teuer. Zum Glück hat ein anderer Laden noch auf und beide finden die für sie passende Mütze. Endlich warme Ohren, Kopf und Nacken mit nur einem Kleidungsstück, egal ob's stürmt oder nicht. Schnell in den Bus, der wartet nicht!



Heute wollen wir aber essen gehen! Ja, aber erstmal zurück in's warme Haus! Und nun, wieder los? Och nö...! Oh, der HSV führt gegen die Bayern – hier muss es doch irgendwo eine Sportsbar geben, zur zweiten Halbzeit können wir es noch schaffen, wenn wir uns beeilen... Wie schnell wir uns plötzlich anziehen und auf den Weg machen können! In der Friedrichstraße finden wir eine Sportsbar, und hier können wir auch was essen. Aber erst nach dem Spiel, denn vorher muss Gaii immer das Lokal verlassen, wenn die Bayern nach vorne stürmen. Einmal tut sie es nicht und siehe da, Olic macht den Ausgleich. Also heißt die Devise: das Unentschieden retten! Klappt! Und nun können wir was essen.

#### 7. Schöne Tage sind endlich

Am Sonntag nach dem Frühstück heißt es: Haus aufräumen. Wo gibt es hier einen Glascontainer? Bei Aldi! Als wir da sind wird schnell klar: hier gibt es zwar keinen Glascontainer, aber sehr große Abfalleimer. Nun denn, es hat nicht sollen sein mit der Mülltrennung. Ein letzter Spaziergang, Koffer abholen, Haus abschließen und ab zum Bahnhof. Auf der Rückfahrt sind wir uns einig: das war ein ganz tolles Wochenende!

*Birgit Gauert-Nüschen*





## **SPARTE SPORTKEGELN**

**Spartenleiter:** Peter Münzel, Tel. 040 / 57 26 10 00

Wilfried Rabe, Tel. 040 / 63 89 27 51

### **Einzelmeisterschaft 2011/12**

Bei der vergangenen Einzelmeisterschaft konnten wir dieses Mal 3 Teilnehmer mehr melden als im Vorjahr und zwar 8 Damen und 7 Herren. Bei den Seniorinnen belegte Marlene Kohrt den 2. Platz und Bärbel Müller Platz 3. Uwe Veen erreichte bei den Senioren B Platz 3, eine sehr gute Leistung, wenn man bedenkt, daß diese Gruppe nicht nur die meisten Teilnehmer gestellt hat, sondern auch leistungsmäßig sehr stark besetzt war. Außer den bereits Genannten haben sich noch Monika Hassner, Vera Kaduk, Monika Selvert, Lothar Frankowski und Klaus Müller für den Städtevergleichskampf in Berlin qualifiziert. An dieser Stelle allen meinen herzlichen Glückwunsch zu den guten Leistungen.

### **Punktspielserie 2011/12**

Die Punktspiele liegen hinter uns, und wir waren unterschiedlich erfolgreich. Leider konnten nicht alle die Klasse halten. Unsere 3. Mannschaft mußte die Oberliga 2 als Tabellenletzter verlassen und kegelt in der kommenden Saison in der A-Klasse. Ebenfall mußte die fünfte Mannschaft aus der AKlasse absteigen. Leider ist es uns nicht möglich, diese Mannschaft in der nächsten Saison zu melden, da wir personell nicht genügend Aktive mehr haben. Nun zu den erfreulichen Dingen. Unsere 4. Mannschaft (im letzten Jahr aufgestiegen) konnte mit dem 3. Platz souverän die Klasse halten. Glückwunsch an die Beteiligten zu dieser hervorragenden Leistung. Unsere 1. Mannschaft hat nach 2010 zum zweiten Mal das Double geschafft. Das heißt: Hamburger Meister und Hamburger Pokalsieger. Damit ist unsere Mannschaft auch automatisch Gewinner des Supercups, denn wir können ja nicht gegen uns selbst spielen. Für die kommende Spielserie wünsche ich allen viel Gesundheit und dass wir dann hoffentlich von Ausfällen verschont bleiben.







### **Turnier ERGO sports 26. März bis 30. März 2012**

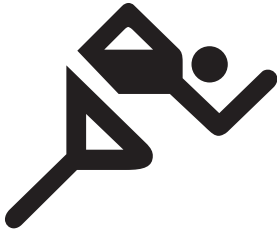
In diesem Jahr fand das 4. ERGO sports-Turnier statt, und mit 17 Teilnehmern (2 mehr als im Vorjahr) waren wir wieder am stärksten vertreten. Leider konnten wir nicht besonders erfolgreich sein, da einige Leistungsträger nicht die Erwartungen (was die Sache sportlich nur menschlich macht) erfüllten. Trotz eines überragenden Thorsten Krohn (759 Holz) fehlten ihm und seinem Partner Ralf Diedrichsen lausige 4 Holz, um das Turnier bei den Herren zu gewinnen. Bei den Damen konnten wir dank Marlene Kohrt und Monika Selvert bei den vorderen Plätzen mitspielen, denn sie belegten Platz 3. Aber wir greifen im nächsten Jahr wieder an, denn wenn das Turnier nicht so viel Spaß machen würde, wären wir nicht jedes Jahr so zahlreich vertreten.

### **2. Kegel-Turnier SG Deutsche Bank Deutschland e.V.**

Am 24. März habe ich zum zweiten Mal unser Kegel-Turnier ausgerichtet. Wie im Vorjahr ging es um 2 Wanderpokale, einmal in der Gruppe A und einmal in der Gruppe B. Beide Gruppen bestehen aus je 8 Mannschaften. Leider konnte der Pokalverteidiger der Gruppe A SV Rapid nicht teilnehmen, sodass es auf jeden Fall einen neuen Pokalgewinner geben musste. Es war spannend bis zum Schluss, denn lange Zeit sah es so aus, als ob die Lufthansa gewinnen sollte. Der Vorsprung vor dem letzten Kegler betrug 18 Holz, was bei 80 Wurf bei so starken Schlusskeglern kaum aufzuholen ist. Aber wir haben ja einen Wilfried Rabe, unseren stärksten Kegler, und an manchen Tagen (so wie an diesem) setzt er noch einen drauf. Mit dem sensationellen Ergebnis von 611 Holz wendete er das Blatt zu unseren Gunsten, so daß wir am Ende mit 5 Holz Vorsprung den Wanderpokal für uns entscheiden konnten. In Gruppe B war es nicht so spannend, denn von Beginn an bestimmte der Vorjahressieger Vattenfall das Geschehen und gewann wieder deutlich. Stolz bin ich aber ebenfalls auf unsere 2. Mannschaft, die in dieser Gruppe den zweiten Platz belegte. Auf jeden Fall hat es wieder allen viel Spaß gemacht, und ich freue mich schon auf die 3. Austragung im nächsten Jahr.

Gut Holz

*Peter Münzel*



## SPARTE LEICHTATHLETIK

**Spartenleiter:** Frank Rowedder, Mobil: 0178 / 85 48 067

### Wald- und Crosslaufserie 2011/2012

Auch 2011/12 gehörte die BSV Wald- und Crosslaufserie wieder zu den erfolgreichsten Winterlaufserien in Hamburg. Insgesamt gab es bei den acht Veranstaltungen zwischen Ende Oktober und Ende März fast 6.500 Zieleinläufe - auch dank zahlreicher Mehrfachstarter. Damit lag man leicht über den Zahlen des Vorjahres. Grund dafür war sicherlich auch das insgesamt freundlichere Wetter dieses Winters, das uns eigentlich nur einmal richtig winterlich daherkam – bei den Meisterschaften in Tangstedt. Ungemütlich war es allerdings trotzdem das eine oder andere Mal. Ich denke da nur an die Schneeschauer im Stadtpark oder die Hagelschauer in Sülldorf. Aber das hält einen normalen Betriebssportler ja nicht vom Laufen ab!

Auch größere Pannen blieben dieses Jahr Gott sei Dank aus. Für eine „Schrecksekunde“ sorgte nur die erschwerte Auslesung der Ergebnisse von der Horner Rennbahn. Netterweise blieben alle ruhig und dank des Einsatzes von Heiko Fülcher (SV Signal Iduna) konnte ja auch alles noch gerettet werden. Auch wenn er dafür nach Bergisch-Gladbach zur Firma Mika Timing fahren musste...

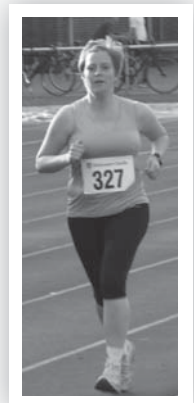
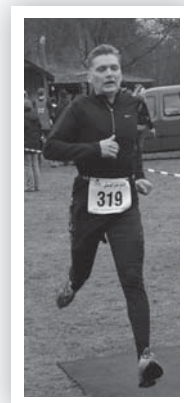
Dafür gab es in diesem Jahr einige kleinere Streckenänderungen. Beim Signal Iduna Lauf musste wegen aufgewühlten Bodens die Strecke etwas verkürzt werden und beim Philips-Lauf im Niendorfer Gehege wegen eines umgestürzten Baumes. Und beim Bergedorf Cross hatte der neue Veranstalter irrtümlich für eine kleine, aber einflusslose Veränderung der Strecke gesorgt.

Großer Beliebtheit erfreute sich auch wieder der Bacardi Cup, der zahlreiche Läufer zu Mehrfachstarts animierte. Und eine Läuferin unserer Sportgemeinschaft sollte am Ende ihrer ersten Winterlaufserie im Niendorfer Gehege dafür noch geehrt werden: Nicole Lehmer lief insgesamt 11 Strecken und erreichte damit genau 92,02 Kilometer. Dafür gab es von Bacardi- Spartenleiter Uli Krastev eine große Flasche Hochprozentiges aus firmeneigener Herstellung und Platz 3 in der Damenwertung.

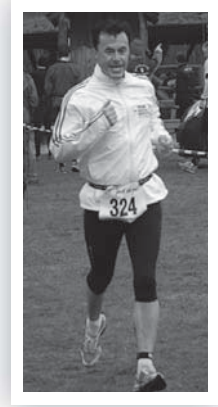
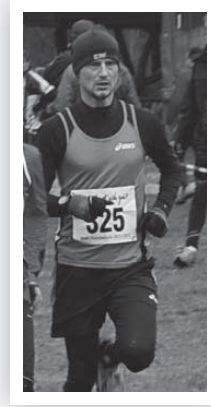
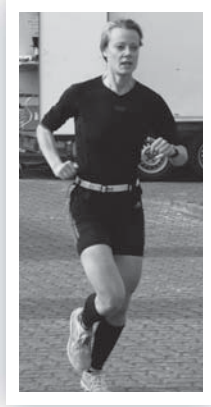
72,62 Kilometer lief Frank Rowedder,



Gesche Keim 58,82 km, Olaf Keim 56,4 km,





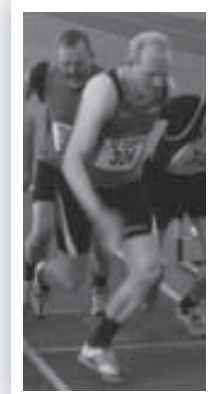
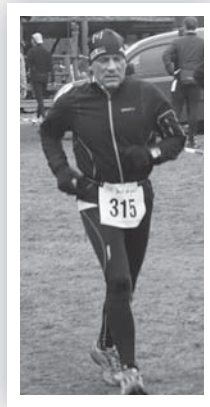


Michael Herrmann 49,72 km, Anke Hennecke 48,62 km, Thomas Rewel und Andreas Pohlmann 48,02 km, Ole und Lasse Keim 40,72 km, Petra Bartels 21,02 km. Unter Berücksichtigung der An- und Abreisekilometer gewann allerdings klar Andreas, da er zu seinen fünf Läufen jeweils aus dem fernen Berlin anreiste, wo er seit einiger Zeit für die Berliner Bank tätig ist.

Nicht in die Serienwertung gelangten  
Thomas Voss,

Frank Ehrenberg und

Nils Thorborg



Das Wichtigste war und ist aber wohl die nette und fast schon familiäre Stimmung bei den Läufen. Und wer den Zieleinlauf des 85-jährigen Olaf Andersen beim Philips-Lauf erlebt hat, weiß, warum der Betriebssport so beliebt ist. Denn da wird nicht nur der Sieger gefeiert, sondern meistens auch noch der (oder die) Letzte.

*Frank Rowedder*

## **Crosslauf des SV Rapid (1. Veranstaltung der Wald-/Crosslaufserie 2011/2012 am 29.10.2011)**

Zum ersten Lauf der Winter-Cup-Serie trafen sich unsere Läuferinnen und Läufer auf der Horner Rennbahn bei bedecktem und teils sonnigem Wetter. Nach den vergangenen Jahren war es für mich der sogenannte „Tretmienen“-Lauf (auf einem Teil des Rundkurses führte die Strecke auch durch die Hundefreilauffläche). Dieses Jahr hatten die Hunde wohl ein Einsehen mit uns und waren entsprechend rücksichtsvoll. Dafür war der Boden vom Regen der Vortage sehr aufgeweicht und schwer zu belaufen.

Um 13:30 machte sich Nils Thorborg auf zur Kurzstrecke über ca. 3.100 m. In einer Zeit von 13:56 Minuten kam er als 46. (von 152 Teilnehmern) ins Ziel.

Für Frank Ehrenberg, Matthias Hardt, Anke Hennecke, Michael Herrmann, Gesche, Ole, Lasse und Olaf Keim, Andreas Pohlmann und Tom Rewel ging es um 14:10 Uhr auf die Langstrecke über 9.400 m. Erster unserer Truppe wurde Matthias in einer Zeit von 39:38 Minuten (Platz 28.; super), es folgten Olaf in 41:24 (Platz 58), Anke in 42:21 (Platz 3 bei den Damen; herzlichen Glückwunsch), Tom in 42:40 (Platz 74), ich in 44:12 (Platz 105), Andreas in 44:43 (Platz 124), Michael in 46:30 (Platz 160), Ole in 49:06 (Platz 207), Lasse in 50:47 (Platz 239 von 353 Teilnehmern) und Gesche in 53:51 (Platz 56 von 99 Teilnehmerinnen).

Wer nach dem Lauf noch Lust und Muße hatte, der konnte sich auf dem Flohmarkt unter der Tribüne (unser jährlicher Begleiter in Horn) noch seine Zeit vertreiben.

### **Stadtparklauf der BSG ERGO Sports am 10.12.2011 (oder die Schlammschlacht zum Jahresausklang)**

Unglaublich; morgens kurz Gewitter und ansonsten den ganzen Tag Regen, Graupel und Schneefall. Bei diesem Wetter geht doch kein Mensch vor die Tür. Doch, die Läufer sind scheinbar so verrückt! Und so trafen sich gegen 14:30 Uhr Familie Keim, Anke Hennecke, Matthias Hardt, Andreas Pohlmann, Tom Rewel, Frank Rowedder und ich zum 10,2 KM-Lauf durch den an diesem Tag feuchten und eiskalten Stadtpark. Bereits um 13:00 Uhr waren Petra Bartels und Nils Thorborg auf der Kurzstrecke (3,6 KM) unterwegs und hatten schon mal die Wege für uns „vorbereitet“.

Ich kann mich nicht erinnern, einen solchen Matschlauf je mitgemacht zu haben. Bei der Kälte brachte selbst Frank Rowedder das Einlaufen, kurz vor dem Start, keinerlei Aufwärmergebnis. Ordentliche Handschuhe waren natürlich auch angesagt, sonst wäre man wohl mit gefrorenen Fingern unterwegs gewesen.

Anfangs, der Startschuss fiel für uns um 14:45 Uhr, ist man noch der einen oder anderen Pfütze ausgewichen, aber nachdem die Schuhe durchnässt und die Füße im Wasser standen, ist man nur noch mittenmang durch die Wasserlachen gelaufen. Der Matsch spritzte hoch bis zu Hüfte und wir sahen schon nach wenigen Minuten aus wie die Schweine.

Nach drei Runden von je ca. 3,6 KM kam endlich das Ziel in Sichtweite. Passend zur Adventszeit war der Zieleinlaufbereich wieder mit Kerzen ausgeleuchtet. Ein tolles Bild, bevor man die Ziellinie überquerte.

An Zeiten wurden an diesem besonderen Tag gelaufen:

|          |   |
|----------|---|
| 3.620 m  | Petra Bartels in 24:54 Min. (Platz 49)                          |
|          | Nils Thorborg in 16:13 Min. (Platz 41)                          |
| 10.200 m | Anke Hennecke in 46:56 Min. (Platz 5)                           |
|          | Nicole Lehmer in 62:14 Min. (Platz 54)                          |
|          | Matthias Hardt in 44:47 Min. (Platz 36)                         |
|          | Olaf Keim in 46:42 Min. (Platz 61)                              |
|          | Tom Rewel in 48:10 Min. (Platz 79)                              |
|          | Ole Keim sowie Andreas Pohlmann in 50:06 Min. (beide Platz 116) |
|          | Frank Ehrenberg in 50:25 Min. (Platz 119)                       |
|          | Lasse Keim in 56:15 Min. (Platz 202)                            |
|          | Frank Rowedder in 56:19 Min. (Platz 204)                        |

Nach dem Rennen und bei dem Wetter gab es für uns nur eins: So schnell wie möglich nach Hause. Eine gute Stunde war ich damit beschäftigt, die Klamotten, die Sporttasche, die Flagge und natürlich mich von Dreck und Matsch zu befreien. Eins steht fest, beim nächsten Mal bin ich wieder mit dabei. Ich werde dann schön im Wagen sitzen bleiben und mir von dort die Schlammschlacht anschauen :-)

*Frank Ehrenberg*

## 21. BSV Meisterschaft im Halbmarathonlauf am 18.03.2012

Aufgrund organisatorischer Schwierigkeiten fanden die Halbmarathon-Meisterschaften dieses Jahr nicht auf meiner Hausstrecke am Flughafen, sondern um den Bramfelder See statt. In Zusammenarbeit mit Karsten Schölermann, dem langjährigen Programmgestalter des Musikclubs Logo in der Grindelallee und jetzigen Macher der kommerziellen Laufgesellschaft BMS (hella Halbmarathon, Alsterlauf usw.) wurde unsere Veranstaltung in die Bramfelder Winterlaufserie integriert. Wir Betriebssportler bekamen einen eigenen, vorgezogenen Start und durften erstmal 2 ½ Runden um den Sportplatz am Gropiusring zurücklegen. Danach ging es ein wenig durch die Steilshooper Häuser-schluchten, bevor am Rande des Ohlsdorfer Friedhofes der Bramfelder See erreicht und umrundet wurde. Nach insgesamt vier Runden hatten wir unsere 21,1 Kilometer absolviert mit folgenden Ergebnissen:

Anke Hennecke wurde in 1:33:04 Std. Erste ihrer Altersklasse und gute Gesamtvierte. Michael Herrmann lief 1:38:42 Std., Stephan Leisner 1:43:40 Std. und Frank Rowedder 1:47:39 Std. Und dann war da noch wieder die komplette Familie Keim! Schon bei der Crosslaufserie auf kürzeren Strecken meistens vollständig vertreten, ließen es sich Gesche, Olaf, Ole und Lasse auch beim Halbmarathon nicht nehmen, als Familienteam an den Start zu gehen. Mit genügend Wintertraining als gute Konditionsgrundlage erreichten auch alle das Ziel auf dem Sportplatz Gropiusring! Schnellster war Olaf in 1:38:50 Std., gefolgt von seinen beiden Söhnen Ole (1:58:34 Std.) und Lasse in 2:02:18 Std. Mutter Gesche hatte ihre Familie somit immer „im Blick“ und erzielte 2:05:43 Std. Respekt für so eine sportliche Familie!



## Sommerlaufcup 2012

Auch in diesem Jahr findet die Sommerlaufserie des Betriebssportes immer mehr Anhänger. In sportlich netter Atmosphäre finden sich mittlerweile zwischen 250 und 300 Läuferinnen und Läufer zu den insgesamt 5 Veranstaltungen ein. Los ging wie immer Mitte Mai mit dem NDR-Lauf um den Bramfelder See. Bei gar nicht sommerlichen nasskalten 10 Grad und böigem Wind fanden sich u.a. auch 6 Teilnehmer der DB ein.

Petra Bartels lief die Kurzstrecke über ca. 3,3 km (eine Runde) und erreichte nach 18:18 min das Ziel. Alle anderen wollten die tolle Landschaft am und um den Bramfelder See mit einem großen Brutgebiet auf der Insel im See länger genießen und entschieden sich für die 10 km. Die Strecke um den Bramfelder See zählt aufgrund ihres ebenen Profils und des gut zu belaufenen Untergrundes zu einer der schnellsten Naturstrecken in und um Hamburg.

Anke Hennecke war Anfang Mai schon gut in Form für die bevorstehende Triatlonsaison und lief persönliche Bestzeit in 40:55 min! Das bedeutete in der Gesamtwertung den zweiten Platz und einen weiteren Pokal für ihre immer weiter anwachsende Sammlung. Danach erreichte Thomas Rewel das Ziel, er benötigte 41:55 min, Stephan Leisner (42:15 min), Frank Rowedder (46:00 min) und Nicole Lehmer in 55:57 min. folgten danach.

Drei Wochen später war das Wetter nicht wirklich sommerlich geworden, im Gegenteil. Hatten wir am Bramfelder See noch Glück, dass der Regen rechtzeitig zum Start aufgehört hatte, regnete es in der City Nord in Strömen. Aber die meisten ließen es sich nicht nehmen, 3 x 3,3 km durch den Stadtpark, über Rampen und Brücken und durch die teilweise kurvigen Häuserschluchten am Überseering zu laufen. Eine sehr abwechslungsreiche, urbane Strecke, aber für Bestzeiten nicht geeignet. Anke war aber natürlich auch hier wieder die schnellste und wurde in 43:32 min abermals zweite der Gesamtwertung bei den Damen. Stephan brauchte diesmal 44:11 min, Frank (50:17 min) und Nicole folgten in 56:45 min.

Am Abend, an dem Deutschland bei der Fußball EM gegen Griechenland das Halbfinale erreichte, durften wir uns vorher auch noch sportlich betätigen. Auf der schönsten der fünf Strecken des Sommerlaufcups in Wedel ging es ein paar Kilometer direkt am Deich elbabwärts, bevor es durch den Elbmarschenpark wieder Richtung Start und Ziel ging. Begleitet von grasenden Schafen blieb leider viel zu wenig Zeit, diese Idylle direkt am Wasser zu genießen. Zum Einen war es immer noch ein Wettkampf, in dem es um eine möglichst gute Zeit und Platzierung ging, zum anderen mussten wir uns auch wegen des bevorstehenden Fußballspiels beeilen, um zum Anpfiff rechtzeitig zu Hause,



beim Public Viewing oder vielleicht auch in einer griechischen Taverne vor dem Fernseher sitzen zu können. Anke gab ordentlich Gas und wurde in 42:46 min. Erste in der Frauenwertung. Danach folgten von unserer Sportgemeinschaft nur noch Frank (48:53 min.) und Nicole (54:47 min.), Michael Herrmann (Zerrung), Thomas (Geburtstag) und Petra (Sommergrippe) fielen leider aus und das lag dann nicht am Fußballspiel. Denn viele andere Läufer und Läuferinnen hatten anscheinend wegen der Fußball EM den weiten Weg nach Wedel gescheut, so dass es nur insgesamt 167 Zieleinläufe gab. Über die beiden abschließenden Läufe im Hammer Park und Hohenbuchenpark werde ich in der nächsten Ausgabe des kleinsten Sports berichten.

## Hallensportfest

Der Auftakt zur Bahnlaufsaison erfolgte auch dieses Jahr wieder in der Leichtathletikhalle in Alsterdorf. Von uns waren leider nur wieder Nils Thorborg und Günter Suhr am Start, eigentlich unverständlich, da man als Betriebssportler nur einmal im Jahr bei dieser Veranstaltung die Halle auch aktiv nutzen kann. Eigentlich eine schöne Sache, in einer total anderen Umgebung ein paar Runden wettkampfmäßig zu drehen oder sich auch in technischen Disziplinen mit anderen Sportbegeisterten zu messen.

Nils bestritt seine Wettkämpfe über drei Strecken: Beim 60 m-Lauf wurde er im A-Endlauf Dritter in 8,6 Sek., über 200 m in 29,2 Sek. wurde er ebenfalls Dritter und gewann dafür die 800 m in 2:34,2 Min. Sein Sohn Hendrik (5 Jahre) eifert dem Vater schon eifrig nach und wurde hervorragender Zweiter im 200 m-Kinderlauf in 53,5 Sek.!

Günter Suhr trat im Weitsprung an und wurde Zweiter mit 2,94 m (aus dem Stand) und gewann das Kugelstoßen mit 8,25 m.

## Hamburg Marathon

In diesem Jahr traten nur zwei Läufer unserer Sportgemeinschaft beim größten deutschen Frühjahrs-marathon an, die beiden Franks hatten sich mit dem Logo bewaffnet bei KM 30 aufgebaut, um diese und die anderen über 10.000 Marathonis anzufeuern. Während an der Spitze von den ausnahmslos afrikanischen Läufern ein hohes Tempo angeschlagen wurde, was am Ende zu einem neuen Streckenrekord führte, ließen sich die Hobbyläufer mehr Zeit, um die wieder faszinierende Atmosphäre



und auch die schöne Hamburger Strecke zu genießen. So kamen also nach einiger Zeit inmitten des Hauptfeldes Jörg Bornholdt und Olaf Keim bei uns vorbei und wurden mit einem großen Hallo begrüßt, ebenso wie uns viele andere bekannte (Betriebs)sportler. Jörg brauchte 3:39:29 Std. und Olaf war nach einigen Problemen nach 3:47:24 Std. im Ziel beim Heiligengeistfeld.

Eventuell wird es in 2013 erstmals eine größere Streckenänderung geben und dann werde ich auch bestimmt wieder dabei sein. Dieses Jahr hatte ich dem 25 km-Lauf in Berlin eine Woche später den Vorrang gegeben, der mit einer Streckenführung quer durch Berlin (Siegessäule, Brandenburger Tor, Friedrichstraße, Potsdamer Platz, Kudamm und finalem Einlauf im Olympiastadion eine ebenso interessante Strecke quer durch die City bietet, wie der Hamburg Marathon. Allerdings gibt es natürlich keine schönere Strecke weit und breit, die solche markanten Punkte wie Reeperbahn, Elbchaussee, Außenalster, Alsterlauf, Eppendorf usw. beinhaltet...

Abschließend sei noch erwähnt, dass unser ehemaliges und langjähriges Leichtathletikmitglied Michael Rechten, den es mittlerweile beruflich nach Frankfurt verschlagen hat, es sich nicht nehmen ließ, in seiner Heimatstadt wieder an den Start zu gehen. Mit unserer Anfeuerung bei KM 30 erreichte er nach 3:50:26 Std. das Ziel und war mit seiner Zeit klar unter 4 Stunden bestimmt zufrieden.



Zum Schluss noch ein DICKES DANKESCHÖN an Bernd „Orlo“ Orłowski, Vorsitzender der Leichtathletiksparte im Betriebssportverband Hamburg, ohne ihn „läuft“ nichts!

*Frank Rowedder*



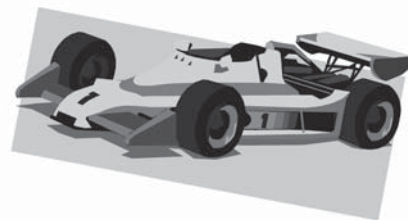
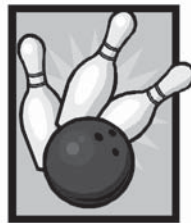
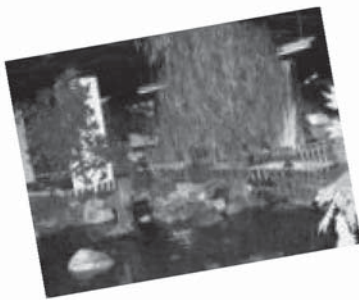
## SPARTE TEAM EVENT

**Spartenleiterin:** Kerstin Kuhlmann, Tel. 040 / 37 01-33 46  
(Sportgeschäftszimmer)

### Moderner Mehrkampf

**Am Freitag, den 21. September 2012**

Wandsbek, Wandsbeker Zollstr. 25-29, 22041 Hamburg ab 17:00 Uhr soll unser 2. Mehrkampfturnier stattfinden, Startgeld 10 EUR. Geplant sind erneut die Disziplinen: heiße Schlacht am kalten Buffet, Minigolf, Bowling, Slot-Car-Racing



Wir hoffen, dass der Bericht in der letzten Vereinszeitung sowie die „Mund-zu-Mund-Propaganda“ einwandfrei funktionieren und freuen uns auf zahlreiche Anmeldungen bis zum **17. August 2012** unter:

Kerstin.kuhlmann@db.com

oder

TEL: 040-3701-3346

FAX: 040-3701-3313

Ein weiteres Beispiel, für die Möglichkeiten eines Team-Events ist die Initiative von vier KollegInnen, die sich regelmäßig zum Tennisspielen treffen. Ab dem 12. Juli 2012 werden die Vier „unter dem Dach der Sportgemeinschaft“ die gute Zusammenarbeit mit der HT 16 intensivieren und erst einmal bis Ende September donnerstags von 19:30 bis 20:30 Uhr am Hammer Steindamm 133 die Bälle über das Netz schlagen. Weitere MitspielerInnen sind herzlich willkommen!!!

Anmeldungen über Kerstin Kuhlmann (Daten s.o.)



## SPARTE TISCHTENNIS

**Spartenleiter:** Andreas Killat, Tel. 040 / 37 01 -36 94 (CRM)

### **TT-Ausfahrt 13.-15.04.2012 Ein lehrreiches Wochenende**

Am Freitag trafen wir uns um 14.00 Uhr extra vor dem Personaleingang des Alten Walls, damit auch unsere Mitspieler aus der „Amöbe“ pünktlich sein können, die erfahrungsgemäß immer bis zur letzten Minute arbeiten. Christian hat dieses Jahr gelernt, dass man sich mindestens 10 Minuten vor der vereinbarten Zeit umziehen sollte, wenn man pünktlich sein will.

Auf der Hinfahrt nach Nienburg / Weser lernte Uwe, dass man nicht auf der Linksabbiegerspur überholen sollte, wenn der kürzeste Weg geradeaus geht und dass nicht jedes Navi „Maja“ heißt. Bianca, die auf den Elbbrücken erschöpft die Augen schloss und erst am Ortsschild Nienburg wieder erwachte, hat als einzige nicht gelernt, wo Nienburg eigentlich liegt und welcher Weg dorthin führt. Norbert hatte aus Bremen ausnahmsweise den kürzesten Weg und konnte uns schon einmal Plätze auf der Sonnenterrasse aufbauen lassen und die erste Runde Getränke bestellen. Die Servicekräfte im Hotel Weserschlößchen taten wirklich alles, um uns den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Auf dem Weg zum Abendessen beim Italiener lernte Hans-Günter, dass man Uwe längst nicht alles glauben darf (von wegen: „Das ist die Döse.“).

Bianca lernte, dass Pasta mit (halbrohen) Zwiebeln nicht schmeckt.

Beim anschließenden Kegeln im Hotel, das gut 3 ½ Stunden dauerte, demoralisierte die erste Mannschaft (Wolfgang, Doris, Norbert, Maja) erst einmal die Gegner mit 3 Siegen hintereinander bei 2 x 10 Wurf, Tannenbaum mit vielen 3en und auf Uwes Wunsch noch einmal Tannenbaum mit vielen 8en. Danach konnte aber die 2. Mannschaft, bestehend aus Hans-Günter, Uwe, Bianca und Christian, bei der Schnecke auftrumpfen. Im zweiten Schneckenspiel führte die 1. Mannschaft wieder souverän und brauchte nur noch eine 8. Die anderen schafften mühsam nach ca. 4 Runden ihre 5 und holten dann ganz schnell auf. Christian warf am Ende die 8 im ersten Anlauf (oder war es doch ein Stolperer?) und Wulle konnte nicht fassen, dass ihm „seine“ Zahl bei so vielen Versuchen nicht gelungen war. Es stand also nach dem Kegeln 3:2 für die erste Mannschaft.

Ein ausgiebiges Frühstück – Sekt inklusive – stärkte uns am Sonnabend für die anstehende Boßeltour. Wie ließen also den „schönsten Wochenmarkt Europas“ rechts liegen und starteten jenseits der Weser auf unbekanntem Wegen. Laut Auskunft im Hotel dauerte der Weg 3 Stunden.







Ich gebe zu, dass mein „Ach lass uns die nächste rechts nehmen!“ unseren Weg um ca. 4 km verlängert hat. Dadurch hatte aber die Mannschaft 2 (s. Kegeln) die Möglichkeit, den 4-Wurf-Rückstand in einen 6-Wurf-Vorsprung zu verwandeln - nicht zuletzt durch Christians 150-180m Schlusswurf mitten durch die Zielpfeiler. Zwischendurch wurden allerdings ein paar unfaire Störrufe laut. Die Sieger waren jedenfalls überglücklich und die Zweiten konnten mit dem Gesamtergebnis von 3:3 auch gut leben. Wir alle waren froh, als wir nach 4 ½ Stunden Boßeln erstmals eine Parkbank fanden, wo die letzten Brezel und Getränke sitzend verzehrt werden konnten.





Nach so viel Sport gönnten wir uns eine Pause zur persönlichen Gestaltung, d. h. Bettruhe, Sauna oder Fußball gucken. Die nächste Skybar war zwar nur mit dem Taxi zu erreichen, dafür soll die Stimmung zwischen den Mitgliedern des Nienburger Fußballvereins aber sehr gut gewesen sein. HSV-Fans kamen beim 1:0 gegen Hannover voll auf ihre Kosten.

Abends trafen wir uns zum 4-Gang-Candlelight-Dinner wieder im Hotelrestaurant und bekamen die schönsten Plätze mitten auf der Brücke. Schon optisch waren Tisch (mit gedruckter Speisekarte für die Warburg-Gruppe) und Speisen ein Gedicht und sogar unsere Zweifler Uwe und Hans-Günter fanden plötzlich Ziegenfrischkäse in Räucherbauchhülle an Rucolasalat sehr lecker („Hätte ich mir nie bestellt!“). Diese beiden Kameraden haben also gelernt, dass auch Unbekanntes ruhig einmal probiert werden sollte.



Nach dem Essen waren wir zu einem Verdauungsspaziergang mit dem jungen Nachtwächter „van Hausen“ verabredet, also dem aus dem Nachbarort Husum. Von ihm lernten wir alle nicht nur viel über die Geschichte der Stadt, sondern besonders viel über die grausamen Foltermethoden des Mittelalters. Dieses Thema bereitete unserem Stadtführer sichtlich Vergnügen, vor allem, wenn er die entgeisterten Gesichter unserer Mädels sah. Diese weiteren 1 ½ Stunden Pflastertreten schafften auch die Fittesten unter uns, so dass es nach kurzem Absacker an der Bar ins Bett ging.

Sonntag wollten die Veranstalter der Ausfahrt auch noch etwas zum „Lernen fürs Leben“ bieten, deshalb fuhren wir zum Wolfcenter Dörverden.

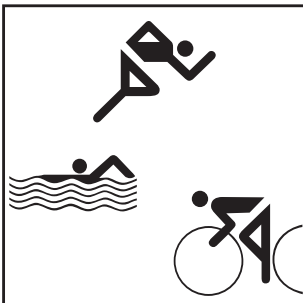
Hier konnte man im Zeittunnel noch einmal die Teile der Geschichte erfahren, die man in der Schule verschlafen hatte bzw. die gar nicht vorkamen. Im Kino liefen Filme darüber, wie die Wölfe heute in der Lausitz leben und sich weiter in Deutschland ausbreiten. Zum Schluss gab es noch eine 1 ½ stündige Führung an den Wolfsgehegen, wo wir über die Unterschiede zwischen Grauwölfen, Wolfshunden, Schäferhunden und die Vorteile des Herdenschutzhundes aufgeklärt wurden.





Nun war es wieder Zeit, sich zu trennen. Der Tenor war einvernehmlich, ein schönes gemeinsames Wochenende erlebt zu haben. Unser Debütant Hans-Günter, der für das Wetter verantwortlich war, hat seine Prüfung einwandfrei bestanden und darf immer wieder mitfahren. Bis zur nächsten Saison, bleibt alle gesund!

*Maja Waburg*



## SPARTE TRIATHLON

**Spartenleiter:** Frank Ehrenberg, Mobil: 0176 / 48 58 92 22

### 14. VVL Stadtparktriathlon am 17.06.2012

Die Veranstaltung an diesem Tag war für mich von der Distanz her Premiere, denn normalerweise hieß es für mich immer „olympische Distanz“. Aber 500 Meter schwimmen, 20 KM Radfahren und 5 KM Laufen haben es auch in sich.

Auf jeden Fall herrschte traumhaftes Wetter, als mich am Sonntag um 5:15 Uhr der Wecker aus dem Schlaf holte, denn bereits um 8 Uhr hieß es „ab ins Wasser“ des Stadtparksees für alle Triathlon-Startpassinhaber (Landesliga-/Volkstriathlon- und Staffelteilnehmer starteten bis 13 Uhr und somit nach uns). Nach 2 Runden á 250 Meter war die Erfrischungstour (in 10:42 Min.) vorbei und mit dem Rennrad ging es auf die Stadtparkrunde (4 KM), die somit 5x zu befahren war. Zu blöd, dass auf dem ansteigenden Südring auch noch starker Gegenwind herrschte. Nach einer Zeit von 42:14 Min. war ich wieder in der Wechselzone. Die anschließende 5 KM Laufrunde führte in einer Art Zick-Zack-Kurs durch den Stadtpark. Mit einer Zeit von 1:16:56 Std. wurde ich siebter meiner Altersklasse (hört sich besser an, als 65ster von 92 Teilnehmern). Unsere Elite ist halt wesentlich jünger und natürlich schneller im Ziel, aber wir „Älteren“ hatten trotzdem unseren Spaß.

Das im Ziel bereit gestellte „Erdinger alkoholfrei“ schmeckte auf jeden Fall allen Teilnehmern :-)

### 4. Hamburger BSV Sprint Duathlon am 02.06.2012

Saisonauftritt für mich war in diesem Jahr der Sprint-Duathlon in der City Nord. Diese Lauf-/Rad-/Laufveranstaltung fand im Rahmen von zahlreichen Radrennen statt, die an diesem Wochenende in der City-Nord abgehalten wurden.

Auch wenn das Teilnehmerfeld im Gegensatz zum letzten Jahr etwas geschrumpft war, brachte die Veranstaltung trotzdem wieder riesigen Spaß. Zunächst standen 3,3 KM Laufen auf der obligatorischen Stadtpark-/City-Nord-Runde auf dem Programm. Na ja, es waren wohl eher 4,3 KM laut Information des Veranstalters. Verletzungsbedingt war das Laufen jedoch noch nicht so doll. Für die erste Laufrunde benötigte ich 15:45 Min.



Die Rennradstrecke um die City-Nord war 2,5 KM lang und der Kurs musste daher 8x gefahren werden. Meine Zeit lag hier bei 38:45 Min.



Der anschließende und somit nochmalige 4,3 KM-Lauf fiel mir echt schwer. Meine Beine schienen aus Blei zu sein. Nach 17:04 Min. und in einer Gesamtzeit von 1:11:34 Std. (2011: 1:07:25) war ich im Ziel. Alle Teilnehmer waren heil froh, dass das Wetter mitspielte und es nicht aus den dunklen Wolken regnete. Das einzige Negative war der Wind, der so manches Mal die Rennradfahrer von der einen zur anderen Seite der Radstrecke drückte.



### **Vierlanden-Triathlon am 03.06.2012**

Ganz im Gegenteil zu den Jahren 2010 und 2011 war es an diesem Sonntag eher kühl und die Wassertemperatur war mit knapp 17 Grad auch nicht gerade angenehm. Für das Gesicht war es auf jeden Fall mehr als erfrischend, der Rest des Körpers wurde auf der 1,5 KM-Strecke mehr oder weniger durch den Neo geschützt.

Um 12:25 Uhr ging es ab in den Hohedeicher See bei Oortkaten. Am Anfang war wieder immer Gewusel im Wasser (bei den vielen Teilnehmern), aber je länger geschwommen wurde, umso mehr entzerrte sich das Teilnehmerfeld und man konnten sich voll und ganz auf das Schwimmen konzentrieren. Nach 29:41 Min. war ich wieder an Land. Danach standen 40 KM Radeln auf dem Deich an. Für die Strecke benötigte ich in diesem Jahr 1:14:16 Std.. Nach einem kleinen Zeitverlust w/Orientierungsfehler in der Wechselzone (ist mir auch noch nicht passiert) war Laufen über 10 KM angesagt. Meine Achillessehne hielt und nach 49:42 Min. und in einer Gesamtzeit von 2:39:53 Std. (2011: 2:44:30 Std.) war ich im Ziel. Jubel am Getränkestand, es gab mal wieder Cola zur Erfrischung.

*Frank Ehrenberg*





## SPARTE WANDERN

**Spartenleiter:** Horst Straub, Tel. 04181 / 925 99 30

### **Nordwandertag am 02.06.2012 in Rendsburg**

Wir fuhren am 02. Juni pünktlich um 9:07 Uhr in Richtung Lübeck mit Umstieg in Bad Oldesloe und dann weiter nach Bad Segeberg. Hier wollten uns die Lübecker in Empfang nehmen, um erst einmal am Bus zu frühstücken. Durch irgendein Missverständnis waren sie aber eine Stunde zu früh in Segeberg und mussten nun auf uns -was wir per Handy klärten- warten. In der Zwischenzeit wollte man ohne uns mit dem Frühstück beginnen. Leider passierte dann aber das Malheur, dass die gesamte Elektronik des Busses beim Kaffeekochen ausfiel. Dies erfuhren wir dann bei unserer Ankunft. Ein Monteur schaffte die Reparatur nicht vor Ort, sodass ein Ersatzbus angefordert werden musste. Per Handy wurde umdisponiert und die Großwanderung in Rendsburg ging ohne uns los. Nach langer Zeit des Wartens konnten wir mit einem riesigen Bus (Platz für 70 Personen) – mit nur 16 Personen – die Fahrt fortführen.

Wir fuhren nun erst einmal zum Nord-Ostsee-Kanal. Mit der Schwebebrücke wurden wir an das gegenüberliegende Ufer gebracht. Als Trostpflaster erhielten wir im dortigen Restaurant erst einmal ein Eis. Ebenso wie in Schulau werden hier die Schiffe über Funk begrüßt und man spielt dazu die entsprechenden Hymnen.



Übrigens: Hättet ihr gedacht, dass auf dem Nord-Ostsee-Kanal fast das dreifache Schiffsaufkommen des Panama- und des Suez-Kanals herrscht?!?

Wir wanderten anschließend ca. 4 km bis zur nächsten Fähre, die uns wieder auf die andere Seite brachte. Bis zur Rendsburger Hochbrücke marschierten wir die 4 km zurück. Unser Bus brachte uns dann nach Rendsburg, wo die anderen Teilnehmer der Wanderung in einem griechischem Restaurant schon saßen und uns sehnsüchtig erwarteten. Gemeinsam speisten wir sehr lecker. Die Gelegenheit, mit den anderen Teilnehmern zu plaudern, hatten wir leider nicht mehr, weil die Bremer nach dem ja so verspätetem Essen die Heimreise antreten mussten. Das war für uns alle natürlich sehr bedauerlich.



Anschließend ging unsere Fahrt weiter nach Hasselberg, wo man uns im Hotel „Gasthuus Spieskamer“ einquartiert hatte. Nach dem Abendessen gingen wir zusammen an den nahe gelegenen Ostseestrand und wanderten auf der Promenade bis zum nächsten Ort Kronsgaard und wieder zurück. Immerhin waren das dann nochmals ca. 8 km.



Am nächsten Morgen fiel aus Krankheitsgründen die Radtour aus. Wir machten dann alle zusammen eine Kutschfahrt, die uns durch das sehenswerte Naturschutzgebiet mit seinen Wildpferden brachte. An der alten Schöpfmühle „Charlotte“, der früheren Kornmühle „Johannes“ (dem Wahrzeichen der Gemeinde), den alten Herrenhäusern sowie dem Gut Gelting fuhren wir entlang. Danach machten wir am alten Leuchtturm Halt. Ganz Mutige stiegen die vielen Treppen hinauf, denn dort hatte man in ca. 35 m Höhe einen phantastischen Rundblick bis hinüber nach Dänemark.

Danach machten wir eine kleine Essenspause, um uns etwas zu stärken. In der Zwischenzeit war unserem Fahrer mit dem neuen Bus ein (weiteres) Missgeschick passiert. Als er zu unserem vereinbarten Treffpunkt kommen wollte, blieb er mit den Hinterachsen seines Busses auf der abschüssigen Fahrt zum Parkplatz (Acker) sozusagen im Morast stecken. Mit einem Trecker, den die Bürgermeisterin organisierte, musste er herausgezogen werden, was Gott sei Dank nach diversen Versuchen gelang.



Am Maasholmer Hafen machten wir noch eine kleine Pause, bevor es zum Kaffeetrinken zurück in unser Hotel ging. Danach traten wir die Heimreise mit dem beschädigten Bus auf dem direkten Weg nach Lübeck an.





Nach kurzer Verabschiedung fahren wir per Zug zurück nach Hamburg. Alles in allem gesehen war es eine turbulente und erlebnisreiche „Pleiten-Pech- und Pannen-Reise“, die wir gern in Erinnerung behalten möchten.

*Helga Wimmer*



Auf diesem Weg möchten wir uns für die tolle Organisation auch noch bei Andrea Stark aus Lübeck bedanken. Das hätte niemand besser machen können als sie! Ebenfalls bedanken wir uns bei Heidi Passlack aus Rendsburg, die sich sicherlich über mehr TeilnehmerInnen gefreut und auf die Pannenserie HH-HL gern verzichtet hätte.



## Sportgemeinschaft Deutsche Bank Deutschland e.V.-Hamburg



Ihren sportlichen Eifer können Sie bei uns stillen; suchen Sie sich eine oder auch mehrere Sportarten aus - wir freuen uns auf Sie !

| Sparte                                   | Spartenleiter                            | Abteilung            | Telefon                        | Trainingstag                          | Uhrzeit       | Trainingsstätte                                  |
|--|--|----------------------|--------------------------------|---------------------------------------|---------------|--|
| Badminton                                | Jutta + Ralph Kunert<br>Christian Knappe |                      | 040/49095923                   | Dienstag                              | 19.00 - 22.00 | Horner Weg 164                                   |
|  |  |                      | 040/6444229                    | Freitag                               | 18.00 - 21.00 | Marienthaler Str. 172                            |
| Bowling (Sport)                          | Wilfried Rabe                            |                      | 040/63892751                   | Montag                                | 17.30 - 20.00 | verschiedene<br>nach Absprache                   |
|  | Frank-Peter Hanne                        |                      | 040/21103-127                  |                                       |               |  |
| Bowling (Hobby)                          | Kirsten Pohl                             | Sportgesch. Zimmer   | 040/3701-3345                  | Mittwochs nach Vereinbarung           |               | Wendemuthstraße                                  |
|  | Sibylle Diener                           | Betriebsärztl.Dienst | 040/3701-3434                  | Dienstags nach Vereinbarung           |               | Wagnerstraße                                     |
| Drachenboot                              | Ulf Verboom                              | CIB/Global Banking   | 040/3701-2910                  | nach Vereinbarung                     |               | Deelbögenkamp                                    |
| Fitness                                  | Kerstin Kuhlmann                         | Sportgesch. Zimmer   | 040/3701-3346                  | täglich                               |               | versch.Studios                                   |
| Fußball 1.Herren                         | Stefan Hensel                            | IFC Schulterblatt    | 040/3701-2517                  | Punktspiele lt. Spielansetzungen      |               | versch.Plätze/Hallen                             |
|  | Alte Herren                              | Philipp Hellwig      | 0172/2758758                   |                                       |               |  |
| AH/Senioren I                            | Thorsten von Brühl                       | IFC Lurup            | 040/840095-17                  |                                       |               |  |
| Golf                                     | Angelika Haushalter                      |                      | 0173/6102391                   |                                       |               | Golf Club Gut Kaden                              |
| Gymnastik                                | Margot Müller-Voth                       |                      | 04101/42160                    | Mittwoch                              | 16:00-17:30   | Am Dallmannkai 18                                |
| Handball/Damen                           | Kerstin Funk                             | GTO PCB IT/O         | 040/3023-1564                  | Turniere nach Absprache               |               | versch.Plätze                                    |
| Handball/Herren                          | Sacha Jürs                               | sacha.juers@db.com   |                                | Turniere nach Absprache               |               | versch.Plätze                                    |
| Kegeln (Hobby)                           | Kerstin Kuhlmann                         | Sportgesch. Zimmer   | 040/3701-3346                  | nach Vereinbarung                     |               | versch. Kegelbahnen                              |
| Leichtathletik                           | Frank Rowedder                           | 0178-85 48 067       | 040/5511636                    | nach Vereinbarung                     |               |  |
| Rudern Damen                             | Carolin Winkler                          | CREV                 | 040/3701-5317                  | Dienstag                              | ab 18.00      | Clubhaus<br>Hamburger Ruderinnen                 |
| Rudern Herren                            | Peter Helmes<br>Claus-Volker Odefey      | U/I UA/SB            | 040/6525345<br>040/3701-5849   | Di. + Mi.                             | ab 17.30      |  |
| Schach                                   | Jan Goetz                                |                      | 069/71909-4150                 | Turniere nach Absprache               |               |  |
| Schwimmen                                | Tanja Hübbe-Tiedemann                    |                      | 040/60671995                   | Mittwoch                              | 20.50 - 21.40 | Bad Rahlstedt*                                   |
|  |  |                      |                                | Dienstag                              | 20:00 - 21:40 | Wendemuthstraße*                                 |
|  |  |                      |                                | Wochenende                            | 10:00         | Wendemuthstraße*                                 |
| * nur mit Erlaubniskarte der Wasserwerke |  |                      |                                |                                       |               |  |
| Skat                                     | Friedrich Hinck                          |                      | 04171/62459                    | Montag                                | 18:00         | Kasino Alter Wall                                |
| Sportkegeln                              | Peter Münzel                             |                      | 040/57261000                   | Mittwoch                              | 17.00 - 20.00 | Kegelsporthalle Barmbek                          |
|  | Wilfried Rabe                            |                      | 040/63892751                   |                                       |               |  |
| Sportschiessen                           | Kurt Krüger                              |                      | 040/7382163                    | Training nach<br>Absprache            |               | Wandsbeker Schützen-<br>gilde e.V. Hammer Str.58 |
| Squash                                   | Bernd Baggendorf                         | CRO/Risk Mgmt.       | 040/3701-4336                  | nach Vereinbarung                     |               | nach Vereinbarung                                |
| Tauchen                                  | Birgit Wesemann                          |                      | 0177/2732222                   | Dienstag                              | 20.00 - 21.40 | Simrockstraße 45                                 |
| Team-Event                               | Kerstin Kuhlmann                         | Sportgesch. Zimmer   | 040/3701-3346                  | verschiedene Termine/Veranstaltungen  |               |  |
| Tennis                                   | Otto Haushalter                          |                      | 0172/4072585                   | Punktspiele lt. Spielansetzungen      |               | Wendenstraße 120                                 |
| Tischtennis                              | Andreas Killat                           | CRO/Risk Mgmt.       | 040/3701-3694                  | Dienstag (P)                          | 18:30-22:00   | Sternstraße 51                                   |
|  |  |                      |                                | (P) = Punktspiele                     |               |  |
| Triathlon                                | Frank Ehrenberg                          | GTO                  | 0176/48589222<br>040/3701-4473 | Training nach<br>Absprache            |               |  |
| Trimm-Gruppe<br>-Herren-                 | Winfried Stoyke                          |                      | 040/5314734                    | Mittwoch                              | 17.15 - 19.00 | Norderstraße 163<br>Treffen 16:45                |
| Volleyball                               | Dieter Wojke                             | CIB/Global Banking   | 040/3701-3159                  | Mittwoch                              | ab 18.30      | Turnh. Burgstraße                                |
| Wandern                                  | Margot Ksiazzyk<br>Helga Wimmer          |                      | 040/738 75 74<br>040/6914800   | nach Sondereinladung jeden 3. Samstag |               |  |

Bei allen Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Sportgeschäftszimmer, wir geben gern Auskunft:  
Kerstin Kuhlmann, 040/3701-3346 · email: kerstin.kuhlmann@db.com oder an den jeweiligen Spartenleiter!

[www.db-sport.de/hamburg](http://www.db-sport.de/hamburg)